

Neufassung der Studienordnung für den Bachelor-Studiengang „Psychologie mit Schwerpunkt Pädagogische Psychologie“ (B.Sc.) im Fachbereich 1 - Erziehungs- und Sozialwissenschaften der Universität Hildesheim

Auf der Grundlage des § 6 Absatz 1 des Niedersächsischen Hochschulgesetzes (NHG) in der Fassung vom 26. Februar 2007 (Nds. GVBl. S. 69), zuletzt geändert mit Artikel 1 des Gesetzes vom 11. Dezember 2013 (Nds. GVBl. S. 287), hat die Universität Hildesheim, Fachbereich 1 Erziehungs- und Sozialwissenschaften gemäß §§ 44 Absatz 1 Satz 2, 41 Absatz 2 Satz 2 NHG und § 44 Absatz 1 Satz 3 die folgende Neufassung der Studienordnung für den Studiengang „Psychologie mit Schwerpunkt Pädagogische Psychologie“ (B.Sc.) beschlossen.

§ 1

Aufgaben der Studienordnung

- (1) Die Studienordnung legt in Verbindung mit der Prüfungsordnung den Inhalt des Bachelor-Studiums „Psychologie mit Schwerpunkt Pädagogische Psychologie“ fest. Insofern dient sie als Grundlage für die Planung des Studiums seitens der Studierenden und für die Planung des Lehrangebots seitens der beteiligten Institute und des Fachbereichs 1.
- (2) Diese Studienordnung hat die Aufgabe, die intendierte Struktur des Studienganges und hierin insbesondere die jeweilige Bedeutung einzelner Studiengangsinhalte und verschiedener Fächer und Fachgebiete verständlich zu machen. Die in den §§ 4 bis 6 dargestellte Zuordnung (vgl. Anlage 1) der Studieninhalte (Module) zu Studienjahren hat daher einen ordnenden Charakter; sie soll die Orientierung erleichtern, und repräsentiert die intendierte inhaltliche Struktur des Studiums. Von diesem Aufbau soll nur mit besonderen Gründen abgewichen werden.

§ 2

Ziele und Charakter des Studiums

Ziel des Studiums der Psychologie mit dem Schwerpunkt Pädagogische Psychologie ist es zum einen, auf eine qualifizierte Tätigkeit in dem Feld der Psychologie in verschiedenen einschlägigen Berufsfeldern vorzubereiten und zum anderen, die Voraussetzung für unterschiedliche Optionen der Weiterqualifikation, hier insbesondere auch für eine vertiefende wissenschaftliche Qualifikation in anschließenden Master- oder Promotionsstudiengängen zu legen. Obwohl ein universitäres wissenschaftliches Studium nicht primär den Charakter einer praktischen Berufsausbildung haben soll, ist es für beide genannten Zielsetzungen das besondere Anliegen des Studiums, wissenschaftliche Kenntnisse mit praktischen Erfordernissen zu verbinden.

§ 3

Studienberatung

- (1) Studienberatung ist ein integraler Bestandteil des Studienganges. Alle im Studiengang hauptamtlich Lehrenden bieten Studienberatung an, insbesondere durch regelmäßige Sprechstunden. Allen Studierenden wird empfohlen, diese Sprechstunde nicht nur zur Vorbereitung von Prüfungen, sondern auch für die Planung des eigenen Studiums und insbesondere für alle fachlichen Probleme und Fragen ihres Studiums zu nutzen.

- (2) Die Fachschaft der Studierenden der Fachrichtung leistet zur Studienberatung, insbesondere in der Studieneingangsphase, eigenständige Beiträge.
- (3) Studierenden, die aufgrund anzuerkennender Vorleistungen gemäß § 7 der Prüfungsordnung oder mittels einer Einstufungsprüfung gemäß § 17 der Prüfungsordnung das Studium an der Universität Hildesheim nach dem ersten Semester aufnehmen wollen, wird nachdrücklich empfohlen, sich beraten zu lassen. Studienberatung soll hier insbesondere sicherstellen, dass bei der individuellen Studienplanung die besonderen Akzente der anderweitig erbrachten Leistungen im Rahmen der Wahlmöglichkeiten beachtet und nach Möglichkeit systematisch berücksichtigt werden können.
- (4) Die Beratungsangebote im Studiengang sollen auf die allgemeinen Angebote der Studienberatung anderer Instanzen hinweisen (z. B. des Prüfungsamtes, der Zentralen Studienberatungsstelle in der Hochschulverwaltung, des Studentenwerkes, des ASTA und des oder der Studiengangsbeauftragten für Beratung).

§ 4

Die Module des ersten Studienjahres

Allgemeines

Im Mittelpunkt des ersten Studienjahres stehen neben allgemeinen Angeboten zur Gestaltung eines erfolgreichen Studienanfangs Einführungen in das Fächerspektrum und das besondere Profil der Psychologie durch einführende Überblicksveranstaltungen und grundlagenorientierte Veranstaltungen. Die Studierenden sollen hierbei die spezifischen theoretischen und empirischen Zugänge der Psychologie und ihrer wichtigsten Nachbardisziplinen kennen lernen. Die nachfolgende Auflistung der Module wird in den Modulbeschreibungen ergänzt und präzisiert (Anlage 2 zu dieser Studienordnung).

Modul 1.1: Einführung in die Psychologie und ihre Forschungsmethoden

Das Modul führt in die Psychologie als empirische Wissenschaft ein. Zentrale Fragestellungen, Methoden, Theorien und Befunde sollen vorgestellt, verstanden und in das Fächerspektrum der Psychologie eingeordnet werden. Schwerpunkt ist insbesondere die Verbindung theoretischer Überlegungen mit methodischen Zugängen. Ziel ist die Grundlegung der Fähigkeit zu methodenkritischer Diskussion und Bewertung von Theorien und Befunden sowie die Fähigkeit Untersuchungen planen und geeignete Datenerhebungsverfahren entwickeln und anwenden zu können.

Modul 1.2: Statistik I

Gegenstand dieses Moduls ist die Vermittlung von Kenntnissen in Verfahren der Datenerhebung und der statistischen Datenanalyse. Es ist in zwei Teilmodule gegliedert: Statistische Auswertungsmethoden I und II. Die Studierenden setzen sich mit Verfahren der deskriptiven und Inferenzstatistik und deren Anwendung auseinander.

Modul 1.3: Allgemeine Psychologie I

Das Modul behandelt allgemeipsychologische Theorien und Forschungsbefunde aus dem Themenspektrum Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Bewusstsein, kognitive und exekutive Kontrolle, Gedächtnis, Lernen, Denken und Problemlösen sowie Sprache. Ziel ist es, kognitive Prozesse verstehen zu lernen, eine Basis für kritische Reflektion und Diskussion der allgemeipsychologischen Fragestellungen und Themenbereiche auszubilden und auf dieser Grundlage mögliche weitere Forschungsfragen zu identifizieren.

Modul 1.4: Allgemeine Psychologie II

Das Modul behandelt Grundkenntnisse zu psychologischen Theorien und Forschungsbefunden in den Teilbereichen:

- a) Motivation und Handeln
- b) Emotion

Im Teilbereich „Motivation und Handeln“ werden bedeutende theoretische Grundbegriffe (z.B. Trieb, Bekräftigung, Motiv, Valenz, Anreiz, Wille) erklärt und im Kontext von motivationalen Phänomenen des Verhaltens (z.B. Zielausrichtung des Verhaltens, kognitive und emotionale Prozesse im Handlungsvollzug) diskutiert. Bezogen auf alltags- und anwendungsrelevante Verhaltensbereiche (z.B. Hunger, Sexualität, Neugier, Angst, Macht, Leistung, prosoziales und aggressives Verhalten) bildet dieses Wissen eine wesentliche Grundlage für professionelles Handeln in der psychologischen Praxis. Im Teilbereich „Emotion“ werden neben psychologischen Emotionstheorien und Informationsverarbeitungsmodellen auch neurobiologische Entstehungs- und Regulationsmechanismen vorgestellt.

Modul 1.5: Biopsychologie

Das Modul liefert einen Überblick über zentrale Inhalte und Methoden der Biopsychologie in den Teilbereichen:

- a) Biopsychologie I
- b) Biopsychologie II

Im Teilbereich „Biopsychologie I“ erlernen die Studierenden zunächst neuroanatomische und neurophysiologische Grundlagen der Informationsverarbeitung des menschlichen Gehirns. Anschließend werden neurobiologische Erklärungsmodelle in den Inhaltsbereichen Lernen, Gedächtnis, Denken und Sprache vorgestellt und vertiefend diskutiert.

Im Teilbereich „Biopsychologie II“ werden grundlegende neuronale Prozesse der Sensorik, Aufmerksamkeit und Wahrnehmung für alle Sinne des Menschen vorgestellt. Darüber hinaus wird dargestellt, wie auf der Grundlage von eingehenden sensorischen Informationen motorische Handlungsoptionen generiert und ausgewählt werden.

In beiden Teilbereichen der Biopsychologie (Teil I und II) erfolgt eine tiefgehende Auseinandersetzung mit biopsychologischen Modellen und Forschungsmethoden. Die Studierenden werden dazu angeregt, potentielle Implikationen von biopsychologischen Erkenntnissen für die klinisch-psychologische, neuropsychologische und pädagogisch-psychologische Praxis abzuleiten und wissenschaftlich zu reflektieren.

Modul 1.6: Neuropsychologie

Das Modul liefert einen Überblick über zentrale Inhalte, Methoden und Interventionsansätze in den Teilbereichen:

- a) Klinische Neuropsychologie
- b) Neurodidaktik

Das Teilmodul „Klinische Neuropsychologie“ befasst sich mit der Diagnose und Therapie von Folgen, die Hirnschädigungen auf das Erleben und Verhalten eines Menschen haben. Studierende erlernen zunächst die Ursachen und Symptome prominenter neuropsychologischer Störungen (z.B. Amnestisches Syndrom, Apraxie, Aphasie, Visuelle Agnosien, Anosognosie, Störungen der Raumauffassung und des räumlichen Denkens, Halbseitige Vernachlässigung, Störungen der zentralen Kontrolle). Anschließend erfolgt eine Einführung in die Grundlagen der Diagnostik und Therapie bzw. Rehabilitation von neuropsychologischen Erkrankungen.

Das Teilmodul „Neurodidaktik“ stellt Transfermöglichkeiten von bio- und neuropsychologischen Erkenntnissen, Modellen und Methoden für Handlungsfelder von Schule, Bildung und Weiterbildung vor. Studierende lernen, den Nutzen und mögliche Gefahren eines Transfers von neurowissenschaftlichen Grundlagenerkenntnissen in die Praxis pädagogisch-psychologischen Handelns zu erkennen und (vor dem Hintergrund möglicher inhaltlicher und methodischer Beschränkungen) kritisch zu diskutieren.

Modul 1.7: Sozialpsychologie

Das Modul liefert einen Überblick über zentrale Themen und Ansätze der Sozialpsychologie. Das Ziel ist es, zu verstehen und zu erklären, wie unsere Gedanken, Gefühle und Verhaltensweisen durch die tatsächliche oder vorgestellte Anwesenheit anderer Menschen beeinflusst werden. Die Studierenden lernen zentrale Theorien und Befunde der Sozialpsychologie kennen und vertiefen diese anhand ausgewählter Beispiele. Zu den wichtigsten Themen zählen Stereotype und Vorurteile, Gruppenentscheidungen und Gruppenleistung, prosoziales und antisoziales Verhalten, sowie Freundschaften und Liebe. Empirische Forschungsergebnisse sollen für alle Inhaltsbereiche kritisch geprüft und (insbesondere auch im Hinblick auf offene Forschungsfragen oder Anwendungsperspektiven) umfassend bewertet werden können.

Modul 1.8: Entwicklungspsychologie

Das Modul liefert einen Überblick über Fragen, Ansätze, Methoden, Theorien und Befunde der Entwicklungspsychologie. In Bezug auf verschiedene inhaltliche Bereiche (z.B. Kognition, Emotion, Motivation, Identität) und mit Bezug auf verschiedene Prozesse der Entwicklungsregulation (z.B. kognitive und emotionale Adaptation, genetisch vermittelte Regulation) soll ein grundsätzliches Verständnis dessen erarbeitet werden, was Entwicklung kennzeichnet (z.B. in Abgrenzung zu Lernen und anderen intraindividuellen Veränderungen).

§ 5

Die Module des zweiten Studienjahres

Allgemeines

Das zweite Studienjahr dient zum einen dem vertieften Studium der im ersten Jahr vertretenen Fächer und zum anderen der Erweiterung der inhaltlichen Perspektiven und fachlichen Kenntnisse. Die nachfolgende Auflistung der Module wird in den Modulbeschreibungen ergänzt und präzisiert (Anlage 2 zu dieser Studienordnung).

Modul 2.1: Statistik II

Gegenstand dieses Moduls ist die Vermittlung von Kenntnissen in fortgeschrittenen Verfahren der statistischen Datenanalyse. Es ist in zwei Teilmodule gegliedert: Statistische Auswertungsmethoden II und computergestützte Datenanalyse. Die Studierenden lernen sowohl uni- als auch multivariate Varianz- und Regressionsanalytische Ansätze kennen und üben deren Anwendung in einer begleitenden Veranstaltung mittels geeigneter Datenanalyse-Software.

Modul 2.2: Psychologische Diagnostik I

In diesem Modul werden die Grundlagen psychologischer Diagnostik (Testtheorie und Testkonstruktion, Erhebungsmethoden, Diagnostische Verfahren, Anwendungsfelder) vermittelt und der Prozess der diagnostischen Urteilsbildung kritisch reflektiert. Jeweilige Besonderheiten des diagnostischen Vorgehens in den Anwendungsfeldern Klinische Psychologie, Pädagogische Psychologie sowie Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie sollen bearbeitet werden.

Modul 2.3: Wissenschaftliche Praxis/Projektarbeit mit Begleitveranstaltung und Projektbericht

Im Rahmen dieses Moduls sollen Studierende unter Anleitung ein eigenständiges wissenschaftliches Projekt planen, durchführen, auswerten und dokumentieren, um die Verbindung theoretischer Perspektiven, empirischer Planung, methodischer Ansätze und Ergebnisinterpretation und -präsentation an einer konkreten Forschungsfrage zu erlernen und zu üben. Im Rahmen dieses Moduls müssen insgesamt 30 Versuchspersonenstunden nachgewiesen

werden.

Modul 2.4: Pädagogische Psychologie I

Das Modul vermittelt Grundlagen, Theorien und Forschungsbefunde der Pädagogischen Psychologie, insbesondere zu den Inhaltsbereichen Lernen und Lehren, Erziehen und Beraten. Erleben und Verhalten in pädagogischen Kontexten werden auf individueller und institutioneller Ebene betrachtet. Besonderer Wert wird auf die Berücksichtigung interindividueller Unterschiede beim Lernen gelegt.

Modul 2.5: Klinische Psychologie I

In dem Modul Klinische Psychologie I wird Basiswissen über die Klinische Psychologie vermittelt. Es soll die Studierenden auf eine intra- und interdisziplinäre Zusammenarbeit in verschiedenen psychosozialen Arbeitsfeldern vorbereiten. Das Modul umfasst drei Aspekte:

- a) Erwerb von Fertigkeiten zur Auseinandersetzung mit grundlegenden Fragestellungen und Themen der Klinischen Psychologie;
- b) Einüben von Basisfertigkeiten der Gesprächsführung;
- c) Erwerb von Kenntnissen über Tätigkeitsfelder der Klinischen Psychologie.

Modul 2.6: Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie

Das Modul Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie beinhaltet zwei Teilbereiche, (a) Arbeits- und Organisationspsychologie sowie (b) Neuroökonomie und Neuromarketing. Im Teilbereich Arbeits- und Organisationspsychologie werden die wichtigsten Theorien und Modelle sowie empirischen Befunde zu den folgenden Themen vorgestellt: Arbeit und Gesundheit, Arbeitszufriedenheit und Arbeitsmotivation, Personalauswahl und Personalentwicklung, Gruppenarbeitskonzepte, Führung, Organisationsklima, Organisationsentwicklung. Dabei wird nicht nur Basiswissen vermittelt, sondern auch ein erster Einblick in die Berufspraxis von Arbeits- und Organisationspsychologen gegeben.

Im Teilbereich Neuroökonomie und Neuromarketing werden prominente neurowissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse für die Inhaltsbereiche Markenführung, Markenkommunikation und Entscheidungsverhalten von Konsumenten vorgestellt und vor dem Hintergrund von kulturellen Einflüssen diskutiert.

Modul 2.7: Praktikum

Nähere Ausführungen zum Praktikum s. § 7.

§ 6

Das dritte Studienjahr

Allgemeines

Das dritte Studienjahr dient zum einen der vertieften Anwendung der erworbenen Kenntnisse, zum zweiten der selbständigen Akzentsetzung der eigenen Ausbildung und zum dritten der Vorbereitung und Begleitung der Abschlussarbeit. Die nachfolgende Auflistung der Module wird ergänzt und präzisiert in den Modulbeschreibungen (Anlage 2 zu dieser Studienordnung).

Modul 3.1: Psychologische Diagnostik II

In diesem Modul sollen die Studierenden Handlungswissen und Handlungskompetenzen für den Einsatz psychologischer Diagnostik in der Praxis erwerben. Hierzu gehören Kenntnisse über theoretische Grundlagen und praktische Durchführung von Entwicklungs-, Intelligenz- und Leistungsmessungen sowie zum Erstellen psychologischer Gutachten. Es werden Me-

thoden und Probleme von Anamnese und Interview sowie Gutachtenerstellung in verschiedenen psychologischen Handlungsfeldern vermittelt und exemplarisch erprobt.

Modul 3.2: Differentielle und Persönlichkeitspsychologie

Das Modul soll Grundkenntnisse der Persönlichkeitspsychologie und Differentiellen Psychologie vermitteln. Dazu gehören klassische theoretische Zugänge wie etwa psychodynamische, verhaltenstheoretische, biopsychologische sowie eigenschaftstheoretisch bzw. fakto-
renanalytisch begründete Modelle. Darüber hinaus werden neuere Ansätze der Selbstkonzeptforschung und selbstregulative Prozesse behandelt.

Modul 3.3: Pädagogische Psychologie II

Aufbauend auf dem Basismodul 2.5 werden Themen der Pädagogischen Psychologie des Lehrens in Forschung und Anwendung vertieft. Der Schwerpunkt des Moduls liegt in der Entwicklung, Leitung und Evaluation eines anwendungsbezogenen Projekts. (z. B. Fortbildung für Erwachsene, Sozialtraining mit Kindern und Jugendlichen, Lerntherapie).

Modul 3.4: Klinische Psychologie II

Das Modul Klinische Psychologie II vermittelt Kenntnisse über psychische Störungen und ihre Behandlung. Auf dem Hintergrund aktueller Forschungsergebnisse wird ein Überblick über Erscheinungsformen und Diagnostik, Störungsmodelle und Behandlungsmöglichkeiten der wichtigsten psychischen Störungen gegeben. Darüber hinaus werden in diesem Modul einzelne Störungen und Störungsbereiche vertiefend behandelt. Diagnostische und therapeutische Verfahren werden theoretisch und praktisch vorgestellt und in Ansätzen eingeübt.

Modul 3.5: Studium Generale

In diesem offenen Modul haben Studierende die Möglichkeit, außerhalb des Faches Psychologie Lehrangebote wahrzunehmen und dadurch ihren fachlichen und methodischen Kenntnisbereich zu erweitern. Für die Wahl der Lehrveranstaltungen wird die Rücksprache mit einer/einem hauptamtlich Lehrenden empfohlen.

Modul 3.6: Wahlvertiefung Psychologie/Pädagogik

In diesem offenen Modul haben Studierende die Möglichkeit, innerhalb der Fächer Psychologie und Pädagogik zusätzliche Lehrangebote wahrzunehmen und dadurch ihren fachlichen und methodischen Kenntnisbereich zu erweitern. Es ist besonders geeignet, thematische Überschneidungsbereiche zwischen Pädagogik und Psychologie kennenzulernen und interdisziplinäre Angebote wahrzunehmen.

Modul 3.7: Studienabschluss (siehe § 8).

§ 7 Praktikum

- (1) Das Praktikum kann in Einrichtungen des Bildungs-, Sozial- und Gesundheitswesens, der Erwachsenenbildung, oder anderen Einrichtungen durchgeführt werden, deren inhaltliche Arbeit dem Studienziel entspricht. Das Praktikum sollte nach dem ersten oder zweiten Studienjahr durchgeführt werden.
- (2) Unter einem Praktikum wird eine methodisch fundierte und angeleitete Tätigkeit in konkreten Berufsfeldern oder in der Forschung verstanden. Die Betreuung vor Ort ist im Regelfall durch eine/n Psychologen/in zu gewährleisten. Ziel ist, die Studierenden mit den Anforderungen der Praxis oder Forschung zu konfrontieren, ihnen instruktive Beobachtungen und Erfahrungen im Handeln zu ermöglichen und sie zu befähigen, die Beziehungen zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen, komplexen Handlungssituationen und der eigenen Person zu reflektieren.
- (3) Zeitliche und inhaltliche Bestimmungen
Das Praktikum umfasst drei Teile:

- a) die Wahl einer Praktikumsstelle, Vereinbarung der Bedingungen des Praktikums und ggfs. Vorbereitungsgespräche mit eine/m als Tutor/in des Praktikums gewählten Lehrenden oder dem/r Praktikumsbeauftragten.
 - b) die Tätigkeit in der Praktikumsstelle von mindestens acht Wochen (10 LP), betreut durch ein Mitglied der Institution als lokale/r Betreuer/in.
 - c) die Auswertung mit der Anfertigung einer wissenschaftlichen Hausarbeit, die die Erfahrungen des Praktikums wissenschaftlich reflektiert (2 LP).
- (4) Hintergrund des Praktikums
- a) Das Praktikum dient der Wahrnehmung und Reflexion des Theorie-Praxis-Verhältnisses in psychologischen Handlungsfeldern. Es hat das doppelte Ziel, zum einen praktische Erfahrungen mit den Anforderungen dieses Berufsfeldes zu sammeln, zum anderen eine forschende Haltung gegenüber diesen Feldern und Fähigkeiten zu ihrer wissenschaftlichen Rekonstruktion einzuüben.
 - b) Die wissenschaftliche Hausarbeit dient vor allem dem zweiten dieser Ziele. Ihre Fragestellung soll in einem erkennbaren Zusammenhang mit den Erfahrungen der oder des betreffenden Studierenden in der Praktikumszeit stehen.
- (5) Wissenschaftliche Hausarbeit
- Die wissenschaftliche Hausarbeit sollte spätestens zum Ende des auf die Tätigkeit in der Praktikumsstelle folgenden Studiensemesters abgegeben werden.
- (6) Zuständigkeiten
- a) Der Prüfungsausschuss kontrolliert die Einhaltung der Regelungen nach den Nummern 1 - 3.
 - b) Der Prüfungsausschuss bestellt eine oder einen Praktikumsbeauftragte(n). Diese(r) ist für alle die Durchführung des Praktikums betreffenden Fragen zuständig. Ausnahmefälle regelt der Prüfungsausschuss. Er oder sie unterstützt die Studierenden bei der Suche nach einer Praktikumsstelle und bestätigt die erfolgreiche Ableistung der Praktika. Er oder sie berichtet in regelmäßigen Abständen dem Prüfungsausschuss.

§ 8 Studienabschluss

- (1) Die Abschlussarbeit bildet formal den Abschluss des Studiums; sie wird als eigener Bestandteil des Studiums aufgeführt, da Themenfindung und Anfertigung eigenständige Lernprozesse umfassen und beinhalten. Die Arbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, ein selbst gewähltes Thema mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten (vgl. § 23 Abs. 3 der Prüfungsordnung). Voraussetzung dafür ist in der Regel die Beherrschung von empirischen Forschungsmethoden.
- (2) Die Abschlussarbeit (14 LP), mit der spätestens im letzten Vorlesungsmonat des 6. Semesters begonnen werden sollte, bedarf einer intensiven Beratung und Betreuung. Dies ist in der Regel die Aufgabe des oder der Lehrenden, welche für die Themenstellung gemäß § 23 der Prüfungsordnung verantwortlich zeichnet. Lehrende wie Studierende sollten sicherstellen, dass hinreichende Gelegenheit zu solcher Beratung besteht.
- (3) Zu der mit der Abschlussarbeit verknüpften Prüfungsleistung gehört weiterhin das Abschlusskolloquium (2 LP), in dem die Kandidaten oder Kandidatinnen die Ergebnisse ihrer Arbeit darstellen, zu den Einwänden der Gutachterinnen und Gutachter Stellung nehmen und ihre Vertrautheit mit dem weiteren wissenschaftlichen und praktischen Diskussionszusammenhang, in dem ihr Thema zu lokalisieren ist, demonstrieren sollen.
- (4) Die im Anschluss an das Kolloquium vorgesehene Vorstellung und Erläuterung des individuellen Studienverlaufes soll den Kandidatinnen und Kandidaten die Gelegenheit geben, am Ende ihres Studiums die Schritte und Etappen zu diesem Ziel noch einmal zu reflektieren und die erworbenen Qualifikationen und professionellen Fähigkeiten zu bilanzieren. Diese Dokumentation soll zum einen den erfolgreichen Berufseinstieg erleichtern (Bewerbung), und zum anderen die individuelle Vergewisserung über das eigene Kompetenzprofil als ein wichtiges Element professioneller Kompetenz vermitteln.

- (5) Abschlussarbeit und Abschlusskolloquium bilden zusammen das Modul Studienabschluss.

§ 9

Inkrafttreten / Außerkrafttreten / Übergangsregelung

- (1) Diese Neufassung der Studienordnung tritt am Tage nach ihrer Veröffentlichung im Verkündungsblatt der Universität Hildesheim in Kraft. Sie gilt erstmals für das WS 2014/2015. Gleichzeitig tritt die Studienordnung vom 13.12.2012 (Verkündungsblatt Heft 68 - Nr. 8 / 2012) unter Beachtung der Übergangsregelung des Absatzes 2 außer Kraft.
- (2) Studierende, die ihr Studium nach der Studienordnung vom 14.07.2009 (Verkündungsblatt Heft 41 - Nr. 3 / 2009) oder nach der Studienordnung vom 13.12.2012 (Verkündungsblatt Heft 68 - Nr. 8 / 2012) begonnen haben, führen ihr Studium nach der genannten Studienordnung zu Ende. Auf Antrag können sie ihr Studium nach dieser Neufassung der Studienordnung fortsetzen.

Anlage 1

Studienaufbau

Modul	Semester	SWS	LP
Module des 1. Studienjahres			
1. Einführung in die Psychologie und ihre Forschungsmethoden	1. o. 2.	6	10
2. Statistik I	1. - 2.	4	10
3. Allgemeine Psychologie I	1. o. 2.	4	6
4. Allgemeine Psychologie II	1. o. 2.	4	6
5. Biopsychologie	1. o. 2.	4	6
6. Neuropsychologie	1. o. 2.	4	6
7. Sozialpsychologie	1. o. 2.	6	8
8. Entwicklungspsychologie	1. o. 2.	6	8
		38	60
Module des 2. Studienjahres			
1. Statistik II	3.	4	6
2. Psychologische Diagnostik I	3. o. 4.	4	8
3. Wissenschaftliche Praxis/ Projektarbeit mit Begleitveranstaltung und Projektbericht	3. o. 4.	4	10
4. Pädagogische Psychologie I	3. o. 4.	6	8
5. Klinische Psychologie I	3. o. 4.	6	8
6. Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie	3. o. 4.	4	8
7. Praktikum			12
		28	60
Module des 3. Studienjahres			
1. Psychologische Diagnostik II	5. o. 6.	4	6
2. Differentielle und Persönlichkeitspsychologie	5. o. 6.	4	6
3. Pädagogische Psychologie II	5. o. 6.	8	12
4. Klinische Psychologie II	5. o. 6.	6	8
5. Studium Generale	5. o. 6.	4	6
6. Wahlvertiefung Psychologie/Pädagogik	5. o. 6.	4	6
7. Studienabschluss	6.		16
		30	60

Anlage 2

Studienplan mit detaillierter Beschreibung der einzelnen Lehrveranstaltungen in Tabellenform

Bachelor-Studiengang Psychologie mit Schwerpunkt Pädagogische Psychologie (B. Sc.)

Modulbeschreibungen

Modul 1.1: Einführung in die Psychologie und ihre Forschungsmethoden	
Modulnummer:	
ModulleiterIn:	Greve
Kompetenzen und Lernziele:	Die Studierenden sollen die Teilgebiete und Disziplinen der Psychologie mit jeweils prototypischen Fragestellungen, Ansätzen, Theorien und Befunden kennenlernen und inhaltlich einordnen. Durch die Kombination mit einer Einführung in die Forschungsmethoden der Psychologie soll die Verknüpfung zwischen Theorien, Methoden und Befunden verstanden und auf verschiedene Ansätze der jeweiligen Teilgebiete übertragen werden. Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls Fragestellungen, Lösungen und Anwendungen historischen und aktuellen Ansätzen grundsätzlich zuordnen. Sie können darüber hinaus grundsätzliche Ansatzpunkte für eine kritische Diskussion prototypischer Studien und Befunde formulieren. Die Studierenden können Datenerhebungsinstrumente selbständig entwickeln, Datenerhebungsvorgehen planen und Datenerhebungsverfahren kritisch analysieren.
Verwendbarkeit:	Psychologie (B.Sc.)
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Seminar
Teilmodule	TM 1: Einführung in die Psychologie (Vorlesung) TM 2: Einführung in die Forschungsmethoden der Psychologie (Seminar) TM 3: Datenerhebungsverfahren (Seminar)
Lehrinhalte:	Überblick über Fragestellungen, Ansätze, Theorien, Methoden und Befunde der Psychologie; Zuordnung von Fragestellungen und methodischen Ansätzen. Untersuchungsplanung und Datenerhebungsverfahren.
Teilnahmevoraussetzung:	keine
LP:	10
Workload (in Zeitstunden):	300
Semesterwochenstunden	6
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich
Prüfungsart/-form:	Modulprüfung: mündliche Prüfung oder Klausur
Studienleistungen	regelmäßige aktive Teilnahme
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss Bsc Psychologie mit Schwerpunkt Päd. Psych. und Msc Psychologie

Modul 1.2: Statistik I	
Modulnummer	
ModulleiterIn:	Soellner
Kompetenzen und Lernziele:	Kenntnisse der mathematischen Grundlagen und Verfahren zur Auswertung empirischer Daten in der Deskriptiven Statistik (Häufigkeitsverteilungen, Maße der zentralen Tendenz und der Streuung, Korrelation und Regression) und der Inferenzstatistik (Wahrscheinlichkeitsverteilungen, Logik von Signifikanztests, parametrische und nichtparametrische Prüfverfahren). Erwerb eines allgemeinen Verständnisses und Wissens zur Anwendung statistischer Verfahren. Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls bei konkreten Fragestellungen die für die Psychologie wichtigsten statistischen Verfahren auswählen, anhand von geeigneter Computersoftware anwenden und sinnvoll interpretieren.
Verwendbarkeit:	Psychologie (B.Sc.)
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung
Teilmodule	TM 1: Statistische Auswertungsmethoden I TM 2: Statistische Auswertungsmethoden II
Lehrinhalte:	Deskriptive Statistik und Inferenzstatistik
Teilnahmevoraussetzung:	keine
LP:	10
Workload:	300
Semesterwochenstunden	4
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich
Prüfungsart/-form:	Modulteilprüfungen in den TM 1 und TM 2: Klausuren
Studienleistungen	regelmäßige aktive Teilnahme
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss Bsc Psychologie mit Schwerpunkt Päd. Psych. und Msc Psychologie

Modul 1.3: Allgemeine Psychologie I	
Modulnummer:	
ModulleiterIn:	Bermeitinger
Kompetenzen und Lernziele:	Die Studierenden erwerben die Kompetenz, die Phänomene der menschlichen Wahrnehmung, der Aufmerksamkeit, des Bewusstseins, der kognitiven und exekutiven Kontrolle, des Lernens, des Gedächtnisses, sowie des Denkens & Problemlösens und der Sprache mit Hilfe von allgemeinspsychologischen Modellen und Erklärungsansätzen zu beschreiben. Daraus sollen sich die Grundlagen für ein Verständnis der Ursachen und Behandlungsmöglichkeiten von Wahrnehmungs-, Aufmerksamkeits-, Sprach-, Sprech-, Gedächtnis- und Denkstörungen entwickeln. Die Studierenden lernen, empirische Forschungsergebnisse kritisch zu prüfen und zu bewerten. Die Studierenden können offene Forschungsfragen aus dem Bereich der Allgemeinen Psychologie identifizieren und Forschungsideen ableiten.
Verwendbarkeit:	Psychologie (B.Sc.)
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung oder Seminar
Teilmodule	TM 1: Allgemeine Psychologie I – Teil 1 TM 2: Allgemeine Psychologie I – Teil 2
Lehrinhalte:	Zentrale allgemeinspsychologische Theorien und Forschungsbefunde aus den Bereichen: Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Bewusstsein, kognitive und exekutive Kontrolle, Gedächtnis, Lernen, Denken und Problemlösen sowie Sprache
Teilnahmevoraussetzung:	keine
LP:	6
Workload (in Zeitstunden):	180
Semesterwochenstunden	4
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich
Prüfungsart/-form:	Modulprüfung: Klausur oder mündliche Prüfung
Studienleistungen	regelmäßige aktive Teilnahme sowie in den jeweiligen Veranstaltungen definierte Leistungen
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss Bsc Psychologie mit Schwerpunkt Päd. Psych. und Msc Psychologie

Modul 1.4: Allgemeine Psychologie II	
Modulnummer:	
ModulleiterIn:	Bermeitinger
Kompetenzen und Lernziele:	Die Studierenden erwerben ein Verständnis der motivationalen und emotionalen Prozesse, die menschliches Verhalten motivieren und Handlungen oder Handlungsziele bedingen. Empirische Forschungsergebnisse sollen kritisch geprüft und (auch im Hinblick auf offene Forschungsfragen oder Anwendungsperspektiven) bewertet werden. Bezogen auf alltags- und anwendungsrelevante Verhaltensbereiche (z.B. Hunger, Sexualität, Neugier, Angst, Macht, Leistung) bilden die erworbenen Kompetenzen eine wesentliche Grundlage für psychologisch-professionelles Handeln in der Praxis. Die Studierenden lernen, ihre erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten bezüglich motivationaler und emotionaler Prozesse in einem anwendungs- und/oder forschungsnahen Gebiet zu vermitteln, anzuwenden und zu erweitern.
Verwendbarkeit:	Psychologie (B.Sc.)
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung oder Seminar
Teilmodule	TM 1: Allgemeine Psychologie II – Einführung TM 2: Allgemeine Psychologie II – Vertiefung
Lehrinhalte:	Zentrale psychologische Theorien und Forschungsbefunden aus den Bereichen: Motivation, Kontrollstrategien, Handeln und Emotion; evolutionäre und kulturelle Einflussfaktoren; Wechselwirkung von Person- und Situationsfaktoren für die Erklärung und Vorhersage von Verhalten
Teilnahmevoraussetzung:	keine
LP:	6
Workload (in Zeitstunden):	180
Semesterwochenstunden	4
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich
Prüfungsart/-form:	Modulprüfung: Klausur oder mündliche Prüfung oder praktisches Projekt mit Bericht
Studienleistungen	regelmäßige aktive Teilnahme sowie in den jeweiligen Veranstaltungen definierte Leistungen
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss Bsc Psychologie mit Schwerpunkt Päd. Psych. und Msc Psychologie

Modul 1.5: Biopsychologie	
Modulnummer:	
ModulleiterIn:	Folta-Schoofs
Kompetenzen und Lernziele:	Die Studierenden erwerben ein Verständnis der biopsychologischen Prozesse und Strukturen, die menschliches Erleben und Verhalten bedingen. Sie erhalten die Möglichkeit zu einer tiefgehenden und kritischen Auseinandersetzung mit biopsychologischen Modellen und Forschungsmethoden und werden dazu angeregt, potentielle Implikationen von biopsychologischen Erkenntnissen für die Praxis in klinischen und pädagogisch-psychologischen Handlungsfeldern abzuleiten und wissenschaftlich zu reflektieren.
Verwendbarkeit:	Psychologie (B.Sc.)
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung
Teilmodule	TM 1: Biopsychologie I (Vorlesung) TM 2: Biopsychologie II (Vorlesung)
Lehrinhalte:	Überblick über zentrale Fragestellungen, Ansätze, Theorien, Methoden und Befunde der Biopsychologie I (Neuroanatomie, Neurophysiologie, Lernen, Gedächtnis, Denken, Lateralisation, Sprache, Stress) und Biopsychologie II (Aufmerksamkeit, Sensorik und Wahrnehmung, Motorik und Handeln).
Teilnahmevoraussetzung:	keine
LP:	6
Workload (in Zeitstunden):	180
Semesterwochenstunden	4
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich
Prüfungsart/-form:	Modulprüfung: Klausur oder mündliche Prüfung oder Durchführung eines praktischen Projekts mit Erstellung eines Projektberichts
Studienleistungen	Regelmäßige aktive Teilnahme sowie in den jeweiligen Veranstaltungen definierte Leistungen
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss Bsc Psychologie mit Schwerpunkt Päd. Psych. und Msc Psychologie

Modul 1.6: Neuropsychologie	
Modulnummer:	
ModulleiterIn:	Folta-Schoofs
Kompetenzen und Lernziele:	Die Studierenden erhalten einen umfassenden Einblick in Inhalte und Methoden der Neuropsychologie und Neurodidaktik. An verschiedenen Fallbeispielen lernen sie, die Ursachen und Symptome von neuropsychologischen Störungen (z.B. Amnestisches Syndrom, Apraxie, Aphasie, Visuelle Agnosien, Anosognosie, Störungen der Raumauffassung und des räumlichen Denkens, Halbseitige Vernachlässigung, Störungen der zentralen Kontrolle) zu erkennen, zu diagnostizieren und Ansätze einer (rehabilitativen) Therapie solcher Störungen aufzuzeigen. Konkrete Transferbeispiele aus Praxisfeldern von Schule, Bildung und Weiterbildung verdeutlichen, wie bio- und neuropsychologisches Wissen dazu beitragen kann, die Praxis pädagogisch-psychologischen Handelns zu optimieren. Dabei werden die Studierenden dazu ange-regt, Nutzenpotentiale und Gefahren eines solchen Transfers (vor dem Hintergrund von inhaltlichen und methodischen Beschränkungen) kritisch zu diskutieren,
Verwendbarkeit:	Psychologie (B.Sc.)
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Seminar
Teilmodule	TM 1: Klinische Neuropsychologie (Vorlesung) TM 2: Neurodidaktik (Seminar)
Lehrinhalte:	Darstellung von Symptomen und Ursachen neuropsychologischer Störungen sowie Diagnostik- und Therapieansätze bei der Behandlung von neuropsychologischen Erkrankungen. Transfermöglichkeiten von bio- und neuropsychologischen Erkenntnissen, Modellen und Methoden für Handlungsfelder von Schule, Bildung und Weiterbildung .
Teilnahmevoraussetzung:	keine
LP:	6
Workload (in Zeitstunden):	180
Semesterwochenstunden	4
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich
Prüfungsart/-form:	Modulprüfung: Klausur oder mündliche Prüfung oder Durchführung eines praktischen Projekts mit Erstellung eines Projektberichts
Studienleistungen	Regelmäßige aktive Teilnahme sowie in den jeweiligen Veranstaltungen definierte Leistungen
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss Bsc Psychologie mit Schwerpunkt Päd. Psych. und Msc Psychologie

Modul 1.7: Sozialpsychologie	
Modulnummer:	
ModulleiterIn:	Mojzisch
Kompetenzen und Lernziele:	Erwerb von Grundlagen- und Anwendungswissen im Bereich der Sozialpsychologie, systematische Analyse sozialpsychologischer Phänomene, kritische Analyse sozialpsychologischer Theorien und empirischer Befunde, Entwicklung eigener sozialpsychologischer Forschungsideen und wiss. begründeter Handlungsempfehlungen für die Praxis.
Verwendbarkeit:	Psychologie (B.Sc.)
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Seminar
Teilmodule	TM 1: Einführung in die Sozialpsychologie (Vorlesung) TM 2 – TM 3: Vertiefungen zur Sozialpsychologie (Seminare)
Lehrinhalte:	Die Studierenden erhalten einen umfassenden Einblick in Inhalte und Methoden der Sozialpsychologie. Das Ziel ist es, zu verstehen und zu erklären, wie unsere Gedanken, Gefühle und Verhaltensweisen von Personen durch die tatsächliche oder vorgestellte Anwesenheit anderer Menschen beeinflusst werden. Die Studierenden lernen zentrale Theorien und Befunde der Sozialpsychologie kennen und vertiefen diese an ausgewählten Beispielen. Zu den wichtigsten Themen zählen Stereotype und Vorurteile, Führungsverhalten, Gruppenentscheidungen und Gruppenleistung, prosoziales und antisoziales Verhalten, sowie Freundschaften, enge Beziehungen und Liebe. Empirische Forschungsergebnisse sollen für alle Inhaltsbereiche kritisch geprüft und (insbesondere auch im Hinblick auf offene Forschungsfragen oder Anwendungsperspektiven) umfassend bewertet werden können.
Teilnahmevoraussetzung:	keine
LP:	8
Workload (in Zeitstunden):	240
Semesterwochenstunden	6
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich
Prüfungsart/-form:	Modulprüfung: Klausur
Studienleistungen	regelmäßige aktive Teilnahme sowie in den jeweiligen Veranstaltungen definierte Leistungen
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss Bsc Psychologie mit Schwerpunkt Päd. Psych. und Msc Psychologie

Modul 1.8: Entwicklungspsychologie	
Modulnummer:	
ModulleiterIn:	Greve
Kompetenzen und Lernziele:	Die Studierenden sollen zentrale Theorien und Befunde der Entwicklungspsychologie kennenlernen, kritisch diskutieren und an ausgewählten Beispielen vertiefen. Dabei sollen theorieorientierte (z.B. Freud, Piaget, Erikson, Havighurst, Bowlby, Kohlberg, Baltes) mit lebensabschnittorientierten Perspektiven kombiniert werden. Im Mittelpunkt stehen dabei einerseits die sich entwickelnden inhaltlichen Bereiche (z.B. Sprach- und Denkentwicklung, Entwicklung sozialer und moralischer Urteile und Kompetenzen, Entwicklung der Emotionsregulation, Identitätsentwicklung), andererseits entwicklungsregulative Prozesse (z.B. Assimilation/Akkommodation, Adaptation, Kompensation, Entwicklungskontrolle, genetische Prozesse, neuronale Dynamiken). Empirische Forschungsergebnisse sollen für alle Inhaltsbereiche kritisch geprüft und im Hinblick auf offene Forschungsfragen oder Anwendungsperspektiven kritisch und umfassend bewertet werden können.
Verwendbarkeit:	Psychologie (B.Sc.)
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Seminar
Teilmodule	TM 1: Einführung in die Entwicklungspsychologie (Vorlesung) TM 2 – TM 3: Vertiefungen zur Entwicklungspsychologie (Seminare)
Lehrinhalte:	Überblick über Fragestellungen, Ansätze, Theorien, Methoden und Befunde der Entwicklungspsychologie
Teilnahmevoraussetzung:	keine
LP:	8
Workload (in Zeitstunden):	240
Semesterwochenstunden	6
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich
Prüfungsart/-form:	Modulprüfung: Klausur
Studienleistungen	regelmäßige aktive Teilnahme
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss Bsc Psychologie mit Schwerpunkt Päd. Psych. und Msc Psychologie

Modul 2.1: Statistik II	
Modulnummer:	
ModulleiterIn:	Soellner
Kompetenzen und Lernziele:	Kenntnisse der Grundlagen und Verfahren der ein- und mehrfaktoriellen Varianzanalyse, der Kovarianzanalyse sowie der multiplen Regressionsanalyse. Erwerb eines allgemeinen Verständnisses und Wissens zur Anwendung statistischer Verfahren für mehrdimensionale und multivariate Datensätze. Die Studierenden können nach Abschluss des Moduls für konkrete Fragestellungen die für die Psychologie wichtigsten statistischen Verfahren auswählen, anhand von geeigneter Computersoftware anwenden, sinnvoll interpretieren und in wissenschaftliche Texte einfügen.
Verwendbarkeit:	Psychologie (B.Sc.)
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Seminar
Teilmodule	TM 1: Statistische Auswertungsverfahren III TM 2: Computergestützte Datenanalyse
Lehrinhalte:	Regressions- und Varianzanalyse Computergestützte Datenanalyse
Teilnahmevoraussetzung:	erfolgreicher Abschluss des Moduls 1.2
LP:	6
Workload (in Zeitstunden):	180
Semesterwochenstunden	4
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich
Prüfungsart/-form:	Modulprüfung in TM 1: Klausur
Studienleistungen	regelmäßige aktive Teilnahme
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss Bsc Psychologie mit Schwerpunkt Päd. Psych. und Msc Psychologie

Modul 2.2: Psychologische Diagnostik I	
Modulnummer:	
ModulleiterIn:	Mähler
Kompetenzen und Lernziele:	Die Studierenden sollen die Grundlagen psychologischer Diagnostik (Testtheorie und Testkonstruktion, Diagnostische Urteilsbildung, Diagnostische Verfahren, Anwendungsfelder) kennenlernen und diagnostische Methoden kritisch reflektieren können.
Verwendbarkeit:	Psychologie (B.Sc.)
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung oder Seminar
Teilmodule	TM 1: Einführung in die psychologische Diagnostik TM 2: Testtheorie
Lehrinhalte:	Diagnostische Urteilsbildung, Diagnostische Verfahren (z.B. Beobachtung, standardisierte Tests), Testtheorie und Testkonstruktion, Möglichkeiten und Grenzen psychologischer Diagnostik, Diagnostische Fragestellungen und Vorgehensweisen in verschiedenen Anwendungsfeldern.
Teilnahmevoraussetzung:	keine
LP:	8
Workload (in Zeitstunden):	240
Semesterwochenstunden	4
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich
Prüfungsart/-form:	Modulteilprüfungen TM 1 und TM 2: Klausuren
Studienleistungen	regelmäßige aktive Teilnahme
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss Bsc Psychologie mit Schwerpunkt Päd. Psych. und Msc Psychologie

Modul 2.3: Wissenschaftliche Praxis / Projektarbeit mit Begleitveranstaltung und Projektbericht	
Modulnummer:	
ModulleiterIn:	Häusser
Kompetenzen und Lernziele:	Die Studierenden sollen lernen, wissenschaftliche Projekte zu planen, durchzuführen, auszuwerten und zu dokumentieren. Insbesondere sollen sie die Fähigkeit erwerben und stärken, theoretische Perspektiven, empirische Planung, methodische Ansätze und Interpretation und Präsentation von Projektergebnissen, systematisch, effizient und ressourcenorientiert miteinander zu verbinden.
Verwendbarkeit:	Psychologie (B.Sc.)
Lehr- und Lernformen:	Projekt mit Begleitseminar
Teilmodule	TM 1: Projektplanung (3 LP) TM 2: Projektdurchführung, Auswertung, Dokumentation und Präsentation (6 LP) TM 3: 30 Versuchspersonenstunden (1 LP)
Lehrinhalte:	Planung und Durchführung eines wissenschaftlichen Projekts und dessen Auswertung und Dokumentation
Teilnahmevoraussetzung:	erfolgreicher Abschluss der Module 1.1 und 1.2
LP:	10
Workload (in Zeitstunden):	300
Semesterwochenstunden	4
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich
Prüfungsart/-form:	Projektbericht oder mündliche Prüfung oder Präsentation (nach Absprache)
Studienleistungen	regelmäßige aktive Teilnahme
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss Bsc Psychologie mit Schwerpunkt Päd. Psych. und Msc Psychologie

Modul 2.4: Pädagogische Psychologie I	
Modulnummer:	
ModulleiterIn:	Mähler
Kompetenzen und Lernziele:	Erwerb von Überblickswissen, Systematische Analyse von Problemen des Erlebens und Verhaltens in pädagogischen Kontexten, Entwicklung wiss. begründeter Handlungsempfehlungen
Verwendbarkeit:	Psychologie (B.Sc.)
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Seminar
Teilmodule	TM 1: Einführung in die Pädagogische Psychologie (Vorlesung) TM 2 – TM 3: Ausgewählte Aspekte der Päd. Psych. (Seminare)
Lehrinhalte:	<p>Überblick über den Gegenstand, den Aufgabenbereich und die Teilgebiete der Päd. Psychologie (Lehren, Lernen, Erziehen, Beraten) und Vertiefung ausgewählter Themen: z.B.</p> <p><u>Psychologie des Lerners:</u> Lernen und Wissenserwerb, Lern- und Leistungsmotivation, Lernstrategien und -verhalten</p> <p><u>Gestaltung von Lernarrangements:</u> Qualität von Unterricht, Lernen mit Medien, häusliche und schulische Lernumwelt</p> <p><u>Psychologie der päd. Interaktion:</u> Erziehungsstile, Eltern-Kind Beziehungen, Lehrer-Schüler Beziehungen, Klassenklima</p> <p><u>Lernschwierigkeiten:</u> Lern- und Aufmerksamkeitsstörungen, Intelligenzunterschiede, Schulangst</p> <p><u>Kinderschutz:</u> Risiken und Handlungsmöglichkeiten</p> <p><u>Evaluation in päd. Kontexten</u> auf Individual-, Klassen- und Schulebene</p>
Teilnahmevoraussetzung:	keine
LP:	8
Workload (in Zeitstunden):	240
Semesterwochenstunden	6
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich
Prüfungsart/-form:	Modulprüfung: Klausur, Hausarbeit oder mündl. Prüfung
Studienleistungen	regelmäßige aktive Teilnahme
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss Bsc Psychologie mit Schwerpunkt Päd. Psych. und Msc Psychologie

Modul 2.5: Klinische Psychologie I	
Modulnummer:	
ModulleiterIn:	Michalak
Kompetenzen und Lernziele:	<p>Fachkompetenzen Die in diesem Modul zu erwerbenden Fachkompetenzen umfassen drei Aspekte:</p> <p>a) Erwerb von Fertigkeiten zur Auseinandersetzungen mit grundlegenden Fragestellungen und Themen der Klinischen Psychologie)</p> <p>b) Einüben von Basisfertigkeiten der Gesprächsführung</p> <p>c) Erwerb von Kenntnissen über Tätigkeitsfelder der Klinischen Psychologie</p> <p>Methodische Kompetenzen Erwerb von Kompetenzen im Bereich klinisch-psychologischer Forschungsmethoden und von Basisfertigkeiten der Gesprächsführung.</p> <p>Sozialkompetenzen Förderung der Fähigkeiten zur Rollenübernahme und zur konstruktiven Rückmeldung an Gesprächspartnerinnen und -partner (supervidierte Rollenspiele), Reflexion eigener Kompetenzen und Grenzen durch die probeweise Übernahme der Therapeutinnen- bzw. Therapeutenrolle.</p>
Verwendbarkeit:	Psychologie (B.Sc.)
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung oder Seminar
Teilmodule	TM 1: Einführung in die Klinische Psychologie (Vorlesung) TM 2 : Gesprächsführung (Seminar) TM 3: Tätigkeitsfelder der Klinischen Psychologie (Seminar)
Lehrinhalte:	Grundlegende Fragestellungen, Methoden und Themengebiete der Klinischen Psychologie. Basisfertigkeiten in der Gesprächsführung und Tätigkeitsfeldern der Klinischen Psychologie.
Teilnahmevoraussetzung:	keine
LP:	8
Workload (in Zeitstunden):	240
Semesterwochenstunden	6
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich
Prüfungsart/-form:	Modulprüfung: Klausur in TM 1
Studienleistungen	regelmäßige aktive Teilnahme
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss Bsc Psychologie mit Schwerpunkt Päd. Psych. und Msc Psychologie

Modul 2.6: Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie	
Modulnummer:	
ModulleiterIn:	Mojzisch, Folta-Schoofs
Kompetenzen und Lernziele:	Erwerb von Überblickswissen, Systematische Analyse wirtschaftspsychologischer Fälle, Entwicklung wiss. begründeter Handlungsempfehlungen
Verwendbarkeit:	Psychologie (B.Sc.)
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung
Teilmodule	TM 1: Arbeits- und Organisationspsychologie TM 2: Neuroökonomie und Neuromarketing
Lehrinhalte:	<p>Das Modul Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie beinhaltet zwei Teilbereiche, (a) Arbeits- und Organisationspsychologie sowie (b) Neuroökonomie und Neuromarketing. Im Teilbereich Arbeits- und Organisationspsychologie werden die wichtigsten Theorien und Modelle sowie empirischen Befunde zu den folgenden Themen vorgestellt: Arbeit und Gesundheit, Arbeitszufriedenheit und Arbeitsmotivation, Personalauswahl und Personalentwicklung, Gruppenarbeitskonzepte, Führung, Organisationsklima, Organisationsentwicklung. Dabei wird nicht nur Basiswissen vermittelt, sondern auch ein erster Einblick in die Berufspraxis von Arbeits- und Organisationspsychologen gegeben.</p> <p>Im Teilbereich Neuroökonomie und Neuromarketing werden prominente neurowissenschaftliche Methoden und Erkenntnisse für die Inhaltsbereiche Markenführung, Markenkommunikation und Entscheidungsverhalten von Konsumenten vorgestellt und vor dem Hintergrund von kulturellen Einflüssen diskutiert.</p>
Teilnahmevoraussetzung:	keine
LP:	8
Workload (in Zeitstunden):	240
Semesterwochenstunden	4
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich
Prüfungsart/-form:	Modulprüfung: Klausur
Studienleistungen	regelmäßige aktive Teilnahme
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss Bsc Psychologie mit Schwerpunkt Päd. Psych. und Msc Psychologie

Modul 2.7: Praktikum	
Modulnummer:	
ModulleiterIn:	Mähler, Bockmann
Kompetenzen und Lernziele:	Die Studierenden sollen durch die Tätigkeit in einem konkreten psychologischen Handlungsfeld zum einen Erfahrungen mit diesem Berufsfeld sammeln und zum anderen eine forschende Haltung gegenüber diesen Feldern einnehmen und Fähigkeiten zu deren wissenschaftlicher Rekonstruktion entwickeln und einüben.
Verwendbarkeit:	Psychologie (B.Sc.)
Lehr- und Lernformen:	Praktikum
Teilmodule	TM 1: Tätigkeit in der Praktikumsstelle (10 LP) TM 2: Auswertung des Praktikums (2 LP)
Lehrinhalte:	Teilnahme an sowie Reflexion von Tätigkeiten in psychologischen Anwendungsfeldern oder in der psychologischen Forschung
Teilnahmevoraussetzung:	Abschluss des ersten Studienjahres
LP:	12
Workload (in Zeitstunden):	360
Semesterwochenstunden	
Dauer in Semestern:	
Häufigkeit des Angebots:	
Prüfungsart/-form:	wissenschaftlich fundierter Praktikumsbericht, ohne Benotung
Studienleistungen	regelmäßige aktive Teilnahme
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss Bsc Psychologie mit Schwerpunkt Päd. Psych. und Msc Psychologie

Modul 3.1: Psychologische Diagnostik II	
Modulnummer:	
ModulleiterIn:	Mähler
Kompetenzen und Lernziele:	In diesem Modul sollen die Studierenden Handlungswissen und Handlungskompetenzen für den Einsatz psychologischer Diagnostik in der Praxis erwerben. Hierzu gehören Kenntnisse über theoretische Grundlagen und praktische Durchführung von Intelligenz-, Entwicklungs-, Leistungs- und Persönlichkeitsmessung sowie zum Erstellen psychologischer Gutachten.
Verwendbarkeit:	Psychologie (B.Sc.)
Lehr- und Lernformen:	Seminar
Teilmodule	TM 1: Entwicklungs-, Intelligenz- und Leistungsdiagnostik TM 2: Psychologische Gutachten
Lehrinhalte:	Entwicklungstests der frühen Kindheit, Intelligenztheorien und Intelligenztestverfahren, Schulleistungstests, Methoden und Probleme der Anamnese und Gutachtenerstellung in pädagogisch-psychologischen Handlungsfeldern, rechtliche Aspekte der Begutachtung, ethische Probleme in der Diagnostik
Teilnahmevoraussetzung:	Modul 2.1
LP:	6
Workload (in Zeitstunden):	180
Semesterwochenstunden	4
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich
Prüfungsart/-form:	Modulprüfung: Klausur oder Hausarbeit oder mündliche Prüfung
Studienleistungen	regelmäßige aktive Teilnahme
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss Bsc Psychologie mit Schwerpunkt Päd. Psych. und Msc Psychologie

Modul 3.2: Differentielle und Persönlichkeitspsychologie	
Modulnummer:	
ModulleiterIn:	Leipold
Kompetenzen und Lernziele:	Die Studierenden sollen einen Überblick über klassische und aktuelle Theorien und Methoden der Persönlichkeitsforschung erwerben. Sie sollen in der Lage sein, zentrale Theorien (z.B. psychodynamischer Ansatz, Verhaltenstheorie, eigenschaftstheoretischer Ansatz, Selbstkonzeptforschung) und Vorgehensweisen in ihren Grundzügen zu beschreiben und kritisch zu hinterfragen.
Verwendbarkeit:	Psychologie (B.Sc.)
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung oder Seminar
Teilmodule	TM 1: Persönlichkeitstheorien TM 2: Ausgewählte Inhalte der Persönlichkeitspsychologie (z.B. Ängstlichkeit, Intelligenz, Kontrollüberzeugungen)
Lehrinhalte:	Theorien, Ansätze und Befunde der Differentiellen Psychologie und Persönlichkeitsforschung.
Teilnahmevoraussetzung:	keine
LP:	6
Workload (in Zeitstunden):	180
Semesterwochenstunden	4
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich
Prüfungsart/-form:	Modulprüfung: Klausur
Studienleistungen	regelmäßige aktive Teilnahme
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss Bsc Psychologie mit Schwerpunkt Päd. Psych. und Msc Psychologie

Modul 3.3: Pädagogische Psychologie II	
Modulnummer:	
ModulleiterIn:	Grewe
Kompetenzen und Lernziele:	Die Studierenden erwerben die Kompetenz wiss. Ergebnisse in pädagogisch-psychologischen Handlungsfeldern z. B. in Fortbildungen, psych. päd. Interventionen oder präventiven Trainings zu vermitteln und umzusetzen.
Verwendbarkeit:	Psychologie (B.Sc.)
Lehr- und Lernformen:	Seminar, Übung, Projekt
Teilmodule	TM 1 – TM 3: sind projektbezogen und bauen aufeinander auf. TM 4: Eine Veranstaltung nach Wahl dient zur forschungsorientierten Vertiefung.
Lehrinhalte:	Aufbauend auf dem Modul 2.5 werden Themen der Päd. Psychologie des Lehrens in Forschung und Anwendung vertieft. Der Schwerpunkt des Moduls besteht in der Entwicklung, Umsetzung und Evaluation eines päd. Projekts (z. B. Fortbildung für Erwachsene, Sozialtraining mit Kindern und Jugendlichen, Lerntherapie). TM 1: Erarbeitung eines Fortbildungs- oder Trainingsprogramms TM 2: Praktische Durchführung des Programms TM 3: Begleitseminar zur Durchführung und Evaluation des Programms TM 4: Seminar nach Wahl zur forschungsorientierten Vertiefung
Teilnahmevoraussetzung:	Modul 2.4
LP:	12 LP (TM 1 - TM 4: je 2 LP, Projektbericht: 4 LP)
Workload (in Zeitstunden):	360
Semesterwochenstunden	8
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich
Prüfungsart/-form:	benoteter Projektbericht
Studienleistungen	regelmäßige aktive Teilnahme
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss Bsc Psychologie mit Schwerpunkt Päd. Psych. und Msc Psychologie

Modul 3.4: Klinische Psychologie II	
Modulnummer:	
ModulleiterIn:	Michalak
Kompetenzen und Lernziele:	<p>Fachkompetenzen In dem Modul werden grundlegende Kenntnisse über Erscheinungsformen, Diagnostik, Ursachen und Behandlung von psychischen Störungen erworben. Die Studierenden erwerben somit Basiswissen für eine Tätigkeit im Bereich der Prävention, Behandlung und Rehabilitation von psychischen und psychisch mitbedingten Störungen bzw. Krankheiten.</p> <p>Methodische Kompetenzen Die Studierenden erhalten Grundwissen, um psychische Störungen erkennen zu können und Ideen über mögliche Behandlungsschritte entwickeln zu können. Darüber hinaus werden erste praktische Kompetenzen vermittelt, etwa zur Planung oder Durchführung einzelner Interventionen.</p> <p>Sozialkompetenzen Förderung der Empathie-Fähigkeit im Hinblick auf Personen mit psychischen Problemen und Kenntnis über deren oftmals besonderes Interaktionsverhalten.</p>
Verwendbarkeit:	Psychologie (B.Sc.)
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung, Seminar
Teilmodule	TM 1: Überblick über psychische Störungen (Vorlesung) TM 2 – TM 3: Vertiefung einzelner psychischer Störungen oder Störungsbereiche (2 Seminare)
Lehrinhalte:	Erscheinungsweise, Diagnostik, Ursachen und Behandlung von psychischen und psychisch mitbedingten Störungen bzw. Krankheiten.
Teilnahmevoraussetzung:	Modul 2.5
LP:	8
Workload (in Zeitstunden):	240
Semesterwochenstunden	6
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	einmal jährlich
Prüfungsart/-form:	Modulprüfung: Klausur in TM 1
Studienleistungen	regelmäßige aktive Teilnahme
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss Bsc Psychologie mit Schwerpunkt Päd. Psych. und Msc Psychologie

Modul 3.5: Studium generale	
Modulnummer:	
ModulleiterIn:	Vorsitzende/r des Prüfungsausschusses
Kompetenzen und Lernziele:	Die Studierenden sollen sich weitere zu ihrem Studium und ihren Berufs- bzw. Weiterqualifikationszielen passende Inhalte angrenzender nicht-psychologischer Fächer selbstständig erschließen.
Verwendbarkeit:	Psychologie (B.Sc.)
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung oder Seminar
Teilmodule	TM 1: Lehrveranstaltung nach Wahl der Studierenden TM 2: Lehrveranstaltung nach Wahl der Studierenden
Lehrinhalte:	Fachliche und methodische Inhalte aus angrenzenden nicht-psychologischen Fächern.
Teilnahmevoraussetzung:	keine
LP:	6
Workload (in Zeitstunden):	180
Semesterwochenstunden	4
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	jedes Semester
Prüfungsart/-form:	Modulteilprüfung in TM 1 oder TM 2: Klausur oder Hausarbeit
Studienleistungen	regelmäßige aktive Teilnahme
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss Bsc Psychologie mit Schwerpunkt Päd. Psych. und Msc Psychologie

Modul 3.6: Wahlvertiefung Psychologie / Pädagogik	
Modulnummer:	
ModulleiterIn:	Vorsitzende/r des Prüfungsausschusses
Kompetenzen und Lernziele:	Die Studierenden sollen sich weitere zu ihrem Studium und ihren Berufs- bzw. Weiterqualifikationszielen passende Inhalte der Fächer Psychologie und Pädagogik selbstständig erschließen.
Verwendbarkeit:	Psychologie (B.Sc.)
Lehr- und Lernformen:	Vorlesung oder Seminar
Teilmodule	TM 1: Lehrveranstaltung der Psychologie nach Wahl der Studierenden TM 2: Lehrveranstaltung der Pädagogik nach Wahl der Studierenden
Lehrinhalte:	Fachliche und methodische Inhalte aus der Psychologie und der Pädagogik, sowie insbesondere interdisziplinäre Perspektiven und überschneidende Themen (z.B. Bildung und Entwicklung)
Teilnahmevoraussetzung:	keine
LP:	6
Workload (in Zeitstunden):	180
Semesterwochenstunden	4
Dauer in Semestern:	2
Häufigkeit des Angebots:	jedes Semester
Prüfungsart/-form:	Modulteilprüfung in TM 1 oder TM 2: Klausur oder Hausarbeit
Studienleistungen	regelmäßige aktive Teilnahme
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss Bsc Psychologie mit Schwerpunkt Päd. Psych. und Msc Psychologie

Modul 3.7 Studienabschluss	
Modulnummer:	
ModulleiterIn:	Vorsitzende/r des Prüfungsausschusses
Kompetenzen und Lernziele:	Die Arbeit soll zeigen, dass die Studierenden in der Lage sind, ein selbst gewähltes Thema mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten.
Verwendbarkeit:	Psychologie (B.Sc.)
Lehr- und Lernformen:	
Teilmodule	TM 1 Abschlussarbeit (14 LP) TM 2 Abschlusskolloquium (2 LP)
Lehrinhalte:	s. Teilmodule
Teilnahmevoraussetzung:	mindestens 130 LP und Nachweis des Praktikums
LP:	16
Workload (in Zeitstunden):	420
Semesterwochenstunden	
Dauer in Semestern:	
Häufigkeit des Angebots:	
Prüfungsart/-form:	Abschlussarbeit und Abschlusskolloquium
Studienleistungen	
Zuständiger Prüfungsausschuss:	Prüfungsausschuss Bsc Psychologie mit Schwerpunkt Päd. Psych. und Msc Psychologie